

132

209. 3.

MS/

Altten /

3/

luffe

130

131



Schneeweise
 Kindliche Liebes-Pflicht /

Welche
 Aus dem mit schwarzen Trauer-
 Gewand behengten
 und
 Regen des höchst-schwerpflichten /
 doch aber höchstfertigen
 Ablebens
 Seines Hertz-Kindlich geliebtesten 75. Jährigen
 HERRN VATER

George Beuther's /

Alten / umb die Gelehrten / lange wohl-
 verdienten Buchdruckers /

Schmerz-bekrennten
 Hergen /
 Am Tage dieser Beerdigung /
 war der 7 Febr. 1667.
 Hervor blieben sich
 d. j. S.
 Johann August Beuther.

|||

o liebste Vater-Treu / und Treustes Vater-
 Hertz /

Adem ich auch / was ich bin / nechst Gott / zu danken habe /
 Blick doch noch einst zurück / uf deines Sohnes Schmerz /
 Den er gesund versühet / da er dir folgt zum Grabe /
 Er hoffe / Du soltest ihm / dort wo die Lieb' sich paart /
 Bey seinem Bräutigams-Schmuck die Seegens-Hand auslegen /

So läst dich geschwind die seelige Friedens-Fahrt
 Des alten Simeons zu gleicher Fahrt bewegen.

O zwar von Dir gewünscht / mir aber traur'ge Fahrt!
 Wie wird doch unsre Freud so bald in Leid verkehret /

Gott / du gerechter Gott / du hast / nach deiner Art /
 Mir ja das Leid so sehr / als vor die Freud gemehret!

Sieh' liebste Vater-Treu / O Treues Vater-Hertz /
 Das mich dein Kind so sehr hat allezeit geliebet /

Sieh' hier die **Regen-Lieb**
Kindes-Pflicht / } und meines Hertzens-Schmerz /
 Das sich / wie sichs gebührt / * zu deinem Grabe giebet!

* Nach des Geyers Erinnerung welcher haben will daß ein ledweder natürlicher selbstlicher und nicht undankbarer Sohn
 eben an denselben Tage / da Er den Vater in das harte Grab hätte versencken / denselben in sein jartes Hertz begraben solt.

[Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly German or Latin, covering the majority of the page. The text is arranged in several horizontal lines and is significantly faded and obscured by ink bleed-through from the reverse side.]

130



Schneeweise Kindliche Liebes-Pflicht

Welche
Aus dem mit schwarzen Trauen
Gewand beherzten

und
Wegen des höchst-schweren
doch aber höchstheiligen
Ablebens
Seines Hertz Kindlich geliebtest

HERRN VATER

George Be

Allen / umb die Gelehrte

verdienten Buchdrucker

Schmerz-befreueten

Hergen /

Am Tage dessen Beer

war der 7 Febr. 1666

Herbor blieben lies

d. j. e.

Johann August B



So liebste Vater-Dre

Hertz /

Demich auch / was ich bin /

Blick doch noch einst zu

Den er tegund verführet / da

Er hofft / Du soltest ihm

Bei seinem Bräutigams-Schmuck die Seeg

So läst du dich geschwind die seelige Fr

Des alten Simons zu gleicher Fahrt bewegen.

O zwar von Dir gewünscht / mir aber traur'ge Fahrt!

Wie wird doch unsre Freud so bald in Leid verkehret /

GOTT / du gerechter GOTT / du hast / nach deiner Art /

Mir ja das Leid so sehr / als vor die Freud gemehret!

Sieh' liebste Vater-Dreu / O Treues Vater-Hertz /

Das mich dein Kind so sehr hat allezeit geliebet /

Sieh' hier die Begegnung-Lieb

Kindes-Pflicht /

und meines Hertzens-Schmerz /

Das sich / wie sichs gebührt / * zu deinem Grabe giebet!

* Nach des Geyers Erinnerung welcher haben will daß ein ledweder natürlicher selbstlicher und nicht undankbarer Sohn
eben an denselben Tage / da Er den Vater in das harte Grab liess versencken / denselben in fünf jariges Hertz begraben sol.



Vater-
habe /
Schmerz /
art /

